



Pressespiegel

Braunschweiger Zeitung vom 23.07.2009

Akira mischt den Fuhseblick auf

Im Wohnpark lebt ein Berner Sennenhund-Welpe

PEINE. Der Wohnpark Fuhseblick hat einen neuen Therapiehund, der bei den Bewohnern sehr gut ankommt. Akira ist bisher der einzige Hund in den Altenpflegeeinrichtungen in Peine.

Es ist kurz vor zwölf Uhr: Mittagszeit im Wohnpark Fuhseblick. Es gibt Hühnerfrikassee mit Reis. Der Raum füllt sich nach und nach. Auch schon da: Akira, der 18 Wochen alte Berner Sennenhund-Welpe. Die 79-jährige Magdalene Staats lächelt, als sie den Hund erblickt. „Eine ganz Liebe“, sagt sie und streichelt über das weiche Fell des Hundes. Akira streift durch die Tischreihen, nimmt hin und wieder Platz, schnüffelt, zwinkert – so sieht es zumindest aus. Die Senioren zwinkern zurück.

Seit zehn Wochen ist die Hündin da. Heimleiter Detlef Heinrich hat sie gekauft, weil sie „eine großartige Wirkung“ auf die Heimbewohner habe: „Menschen, die es sonst kaum

schaffen, eine Tasse Kaffee an den Mund zu führen, bücken sich auf einmal, um den Hund streicheln“, erzählt der 42-Jährige. Erfahrungen mit Tieren in Pflegeheimen hat er schon bei einem seiner vorherigen Jobs im Kniese-Haus in Berlin gesammelt, einer Einrichtung für Blinde und Sehbehinderte.

Heinrich, der den Senioren-Wohnpark an der Fuhse und den Rosenblick in Telgte seit Januar leitet, plant die Anschaffung weiterer Tiere. Zurzeit wird das Haus 5 am Fuhsering zum „Haus Regenbogen“ für 50 an Demenz erkrankte Menschen umgebaut. Kaninchen und Ziegen sollen später dort mit einziehen und mit dazu beitragen, dass sich die Bewohner wohlfühlen. „Das Streicheln der warmen Tierfelle ist eine gut erinnerbare Ur-Erfahrung für viele an Demenz erkrankte Menschen. Das Schöne ist auch, dass die Tiere keine Fragen stellen, die unsere Bewohner oft einfach nicht mehr beantworten können“, erklärt Heinrich.



Magdalene Staats streichelt den Therapiehund Akira, der seit einigen Wochen im Wohnpark Fuhseblick lebt. PN-Foto: privat